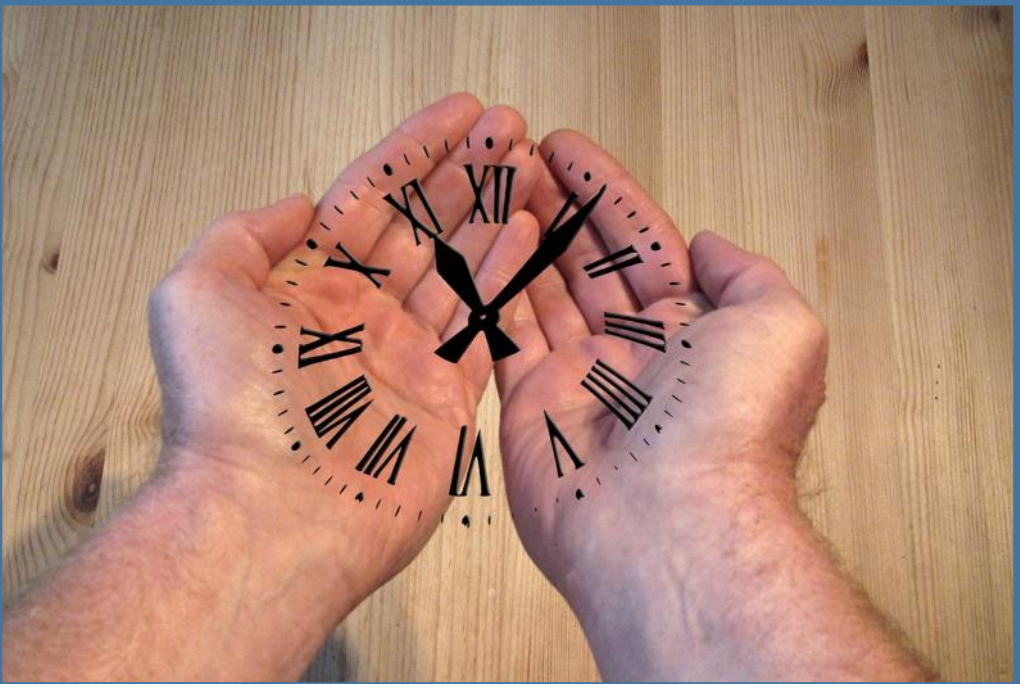


EinBlick

Gemeindebrief der Evangelischen Dreieinigkeits-Kirchengemeinde Trebbin
September, Oktober, November 2024



Zeit schenken



Willkommen in der Gemeinde

- Chor** Im Henriettenstift, Berliner Straße 1A, treffen sich dienstags von 19:00 – 20:30 Uhr
- Posaunenchor** montags von 20:00 – 21:30 Uhr
- Jungbläser** montags von 17:00 – 18:00 Uhr (nicht in den Schulferien)
Einzelunterricht nach Absprache
- Krabbelgruppe** „Marienkäfer“ - donnerstags von 9:30 – 11 Uhr (ab 10.10.)
- Kinderchor** montags Kinder ab 6 J., 17– 18 Uhr
dienstags „Trebbiner Stadtmusikanten“ ab 10 J., 17:30– 18:30 Uhr
donnerstags Kinder ab 4 J., 16:30 – 17:15 Uhr
(nicht in den Schulferien)
- Jugendchor** in der Kichengemeinde Ludwigsfelde
donnerstags Jugendliche, 17:45– 19:00 Uhr
(nicht in den Schulferien)
- Konfirmanden** einmal im Monat samstags in der Region—Anmeldung zum neuen Jahrgang ab September unter: <https://t1p.de/Konfi-Zeit>
- Im Pavillon Berliner Straße 1A treffen sich:**
- Handarbeitskreis** Verstrickt und Zugenäht
jeden zweiten Freitag im Monat— 18:00 – 20:00 Uhr
- Junge Gemeinde** jeden ersten Freitag im Monat um 17 Uhr
- Helferleinkreis** Termine nach Vereinbarung
Kontakt über Angela Haupt
- In der Luckenwalder Straße 4 treffen sich:**
- Stammtisch** jeden dritten Mittwoch im Monat um 19 Uhr
- Frauenkreis** jeden zweiten Montag um 19 Uhr

Rückblick

ab Seite 5

Lanz-Bulldog-Treffen
Gemeindefusionsfeier
Fröhliche Sänger in Märkisch Wilmersdorf
Seniorenfahrt nach Graal Müritz
Religionsprojekt Mine Klima
Hort-Projekt
Ferienhort: Restliebe Bücher
Kinder machen Gottesdienst



Ausblick

ab Seite 16

Trebbiner Stadtmusikanten
Bibelleserunde
95 Jahre Feuerwehr Thyrow
Gottesdienst zum Schuljahresbeginn
Zukunftswerkstatt
Erntedank mit Kartoffelfest
Gedenken an Orazio Giambianco
Arbeitseinsatz oberer Friedhof Trebbin
Reformationstag: Fahrt nach Lübbenau
Gemeindefahrt, Martinstag
Friedensmesse
„Band der Generationen“
Digitaler Adventskalender
Krippenspiele, Sternsingen
Weihnachtsbaumstaffel
Weihnachtsmarkt, Krabbelgruppe



Impressum

Redaktion: Sonja Fögele, Angela Haupt,
Sabine Schröter, Christine Kowald, Bernd
Jaentsch, Lissy Czolbe, Pfarr-Team
Gestaltung: Lissy Czolbe
Bilder: Bilder ohne Bildnachweis privat
Druck: Gemeindebrief Druckerei,
Groß Oesingen
Mail: EinBlick.Trebbin@gmx.de

Durchblick

ab Seite 34

Zeit schenken, Neues aus dem GKR
Naturherz—Neues vom Friedhof
Kinderseite, Neue Gemeindepädagogin
Büste Ebel—Heniettenstift
Bekennende Kirche in Trebbin
Kirchenhonig
Gottesdienste im Überblick—Seite 44/45



Geschenkte Zeit

„Wie lange noch?“, das fragen die Menschen in Klagepsalmen genauso wie die Kinder auf der Hinfahrt zu einem Ausflug. Die dazugehörige Rückfahrt vergeht meist wie im Flug.

Die Zeit ist ein sonderbares Ding, wir können sie messen und doch fühlt sie sich immer anders an. Im neuen Testament gibt es deshalb auch gleich zwei Worte für die Zeit: **Chronos**, die verlaufende Uhrzeit und **Kairos**, die erfüllte Zeit.

Ich bin immer wieder beeindruckt, wie viel Zeit die Menschen einander schenken und wie viel erfüllte Zeit daraus ersteht, davon berichten auch die Artikel in dieser Ausgabe. Dafür wollen wir allen Ehrenamtlichen am 15. September danken. Dankbarkeit für die geschenkte Zeit kann ein Schlüssel sein, um nicht ständig das Gefühl zu haben: die Zeit reicht nicht. Wer getrieben ist im „ich muss noch dies’ und dann jenes...“, wird nie genug Zeit haben. Dankbarkeit für die Zeit, die uns Menschen schenken und für die Zeit des Lebens, die uns Gott schenkt – kann den Blick weiten auf die Kostbarkeit des Lebens. Diese Zeit fühlt sich im besten Fall erfüllter an und lässt einen vielleicht auch leichter sagen: Dafür ist keine Zeit mehr–und das ist auch okay so.

In Dankbarkeit für die geteilte Zeit,

Ihr und Euer Pfarrer Timo Verseemann

Freiluftgottesdienst in Lüdersdorf

Zum traditionellen Lanz-Bulldog-Treffen fanden sich am 07. Juli in Lüdersdorf eine große Schar Gemeindeglieder und Gäste des Festes ein, um gemeinsam am Sonntagvormittag einen Gottesdienst zu halten. Das



Pfr. Rätz beim Lanz-Bulldog-Treffen

Bummern und Tuckern der Traktoren untermalten die Lieder, welche mit Blasmusik begleitet wurden. Pfarrer Christoph Rätz hat uns in seiner Predigt auf eine Zeitreise mit einem alten Nähmaschinentisch mitgenommen und auf die Bewahrung von Erinnerungen, die damit zusammenhängen, Bezug genommen. Die Lanz-Bulldogs und Traktoren haben dieses Bildnis abgerundet. So war der Gottesdienst für viele Teilnehmer ein besonderer Moment an diesem Wochenende.

Euer und Ihr Ronny Haase

Gottesdienst beim Lanz-Bulldog-Treffen



Trinitatistag mit Gemeindefusionsfeier



Lockeres Beisammensein in
Fernsehgarten-Atmosphäre



Zugabe vom Kirchenchor

Gottesdienst unter freiem Himmel—alle musikalischen Gruppen haben mitgewirkt



Tanzzugabe vom jungen Kinderchor



Kinderchor



Chormusik mit den Fröhlichen Sängern

Der Förderverein lud am 2. Juni in die Kirche zu einer Chormusik mit den Fröhlichen Sängern aus Christinendorf ein. Ein bunter Reigen mit bekannten Liedern, klassischen Stücken von W.A.Mozart und einem Flötensolo begeisterte die Besucher. Es war ein sehr gut ausgewähltes Programm. Herzlichen Dank allen Sängern und dem Chorleiter Herrn Harald Stangel.



Seit 15 Jahren unterstützt der Chor die Sammlungen zur Sanierung der Kirche. Einigen wird die Kirche, schwarz-rot-gelb im Folienkleid, in Erinnerung sein. Dach, Turm und Fassaden sind fertig saniert. Mit der Innensanierung stehen wir in den Startlöchern. Ein schöner Nachmittag klang mit guten Gesprächen in geselliger Runde und bei Kaffee und Kuchen aus. Herzlichen Dank für die Bereitstellung von Zelt, Tischen und Bänken, Unterstützung zur Kaffeetafel und den tatkräftigen Helfern.

Ihre Sylvia Zimmermann

Wir bedanken uns für Ihre Spende zur Sanierung der Kirche in Höhe von 700,00 €. Im Namen des Fördervereins Dorfkirche M. Wilmersdorf e.V.

Seniorenfreizeit in Graal-Müritz

Mit dem Bus ging es am 14.06.2024 los. Der Bus hatte mehrere Orte anzufahren, damit alle Teilnehmer zusteigen konnten. Für uns war es die zweite Teilnahme.

Gegen 17 Uhr kamen wir in Graal-Müritz am Haus Wartburg an. Das Haus ist ein Ferienobjekt der Diakonie Dresden. Um unser Gepäck brauchten wir uns nicht kümmern und die Zimmerbelegung war auch schon klar. So begann für alle der Urlaub.

Die Freizeit stand unter dem Thema: "Fenster des Lebens". Das haben wir gleich am ersten Abend ausführlich unter sehr interessanten Gesichtspunkten besprochen und diskutiert. Es gab viele Angebote zur Gestaltung der Senioren-Freizeit. Jeder konnte, aber keiner musste überall teilnehmen. Zwei Erlebnisse möchten wir hervorheben:

1.) Den Gottesdienst am Sonntag in der Kirche von Graal-Müritz: Die Predigt stand unter dem Thema "Erich Kästner". Frei vorgetragen vom Pfarrer der Gemeinde und mit Zitaten von Kästner war es ein Genuss für die Zuhörer.

2.) Den Tagesausflug nach Bad Doberan zur Besichtigung des Münsters und die Weiterfahrt nach Kühlungsborn zum Stadtbummel.

Ein ganz herzliches Dankeschön für die Organisation und Betreuung geht an Frau Kern, Frau Schmidt und Herrn Hartmann.

Sehr gern würden wir mit dieser geselligen, netten Reisegesellschaft noch einige solcher Freizeiten genießen. Vielleicht könnten wir das Team mal in unsere Kirchengemeinde einladen und uns über geplante Aktivitäten informieren lassen.

Ihre und Eure Familie Klimke

Zeit füreinander und miteinander – der Gemeindestammtisch

Gemeinsamer Austausch

Eigene Gedanken einbringen

Miteinander lachen

Einzigartige Momente erleben

Ideen loslassen

Neuigkeiten austauschen

Dankbarkeit erfahren

Erfahrungen und Erlebnisse teilen



Ob nichtchristlich oder tief gläubig, ob kirchlich engagiert, auf der Durchreise oder einfach nur neugierig. Bei uns sind alle herzlich eingeladen, die mehr über uns und unsere Gemeinde erfahren wollen.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Treffen!

Ihre/ Eure Angela Haupt

Aus einem Projekt wird mehr... Wir suchen dich für die

Trebbiner Stadtmusikanten

Du hast Lust Musik zu machen und bist zwischen zehn und 14 Jahre alt?



Dann sind das gute Voraussetzungen, um bei unserer Band „Die Trebbiner Stadtmusikanten“ mitzumachen. Falls du ein Instrument spielst, ist das toll. Spielst du keins, ist das auch nicht schlimm, denn jeder ist willkommen!

Es gibt genug Percussioninstru-

mente (Rhythmusinstrumente), die jeder erlernen kann und die einem Lied erst so richtig den Schwung verpassen!

In unserer wöchentlichen Probe am Dienstag von 17.30 bis 18.30 Uhr im Henriettenstift (Berliner Straße 1a) werden wir unser Rhythmusgefühl trainieren, Lieder singen und Begleitsätze für die Instrumente einüben sowie erfinden.

Wenn du neugierig geworden bist, dann komm einfach mal vorbei und probiere es aus!

Unser nächster Auftritt findet im Gottesdienst am 15.09.24 um 10.30 Uhr in der Marienkirche statt.

Eure Trebbiner Stadtmusikanten mit Angela Haupt

Schöpfungsgerechtigkeit mit

Minetest bauen

Am 21. Juni haben Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse der Trebbiner Grundschule sich mit dem Thema Schöpfungsgerechtigkeit befasst. Gemeinsam mit dem Pfarrteam haben sie sich überlegt, welche drei Schritte jetzt angesichts der Klimakatastrophe eingeleitet werden müssen. Diese drei Schritte wurden dann in kleinen Gruppen am Computer mit dem Programm Minetest nachgebaut.



In kleinen Gruppen wurden kooperativ Ideen umgesetzt.

In wenigen Stunden haben die sechs Kleingruppen eindruckliche Ergebnisse erzeugt, die beim Wettbewerb <https://mine-klima.de> eingereicht werden. Mit dabei sind Häuser aus nachwachsenden Rohstoffen, die mit Kellern versehen sind, um auch ohne Klimaanlage Schutz vor Hitze zu bieten, verschiedene Formen regionaler Landwirtschaft und eine engere Verflechtung von Wohnen und Natur, statt lebloser Betonwüsten und

Strom aus erneuerbaren Energien, wie Wasserkraftwerken.



Jede Gruppe hat einen 70x70 Steine großen Plott zur Verfügung gehabt, um ihre Idee nachzubauen.

Es war schön zu sehen, welche kreativen Gedanken die Schülerinnen und Schüler entwickelt haben und wie viel in so kurzer Zeit entstehen kann. Ich wünsche mir, dass dieser Gestaltungswille und die Experimentierfreude sich auch außerhalb des Computers ausgelebt werden können. Der freie Wettbewerb läuft noch bis zum 10.11.2024. Auch Privatpersonen können daran teilnehmen. Alle weiteren Infos unter: <https://mine-klima.de>

Euer Pfarrer Timo Versemann



Die virtuellen Avatare drehen gemeinsam eine Runde und besichtigen die Ergebnisse.

Wer bin ich?

In unserem Bodypercussion-Hit hieß es:

„Ich bin Ich, Ich bin Ich, Ich bin Ich, Ich bin Ich,
ich bin groß, ich bin stark, ich bin froh,
ich bin so, ich bin schlau, ich bin cool, ich bin
froh, ich bin so! Ich bin Ich, Ich bin Ich, Ich bin
Ich, Ich bin Ich, Yeah!“

Liebe Leserinnen und Leser, wie war das für Sie, so oft das Wort „Ich“ zu lesen? Haben Sie es schnell überlesen oder haben Sie es mit Nachdruck gelesen? Hat der Text bei Ihnen etwas ausgelöst?

In meinem fünfwöchigen Hortprojekt bei den Trebbiner Gartenkindern (1. und 2. Klasse) konnte ich beobachten, wie die Kinder mit jedem „Ich“ mutiger und selbstbewusster wurden, und das war für mich ein tolles Erlebnis!

Doch zurück zum Anfang. Mit Hilfe des Kinderbuchs „Das kleine Ich bin Ich“ von Mira Lobe haben wir geschaut, welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede wir haben. Wer hat Haustiere? Wer hat blaue Augen? Wer geht gern zur Schule? Nie stand ein Kind alleine da und es gab ab und zu einen überraschten Blick, wenn die Kinder untereinander

Gemeinsamkeiten entdeckten.

Wir sind auch der Frage nachgegangen, ob jeder Mensch auf der Erde einen Wunsch hat, der alle miteinander verbindet. Haben Sie eine Idee? Sie dürfen gerne raten. Die Auflösung finden Sie am Ende dieses Berichtes.

Das zweite Treffen stand unter dem Thema „Was macht mich aus?“ Was kann ich gut? Was mag ich an mir? Für manche Kinder war das eine sehr schwierige Frage und wie sieht es bei Ihnen aus?



Bei den letzten Treffen wurde genäht, geknotet und geklebt. Zur Erinnerung hat jedes Kind sein eigenes „Ich bin Ich“ gestaltet und konnte es nach dem Fototermin mit nach Hause nehmen.

Da das Projekt von den Kindern gut angenommen wurde, ist die Fortführung des Projektes im neuen Schuljahr geplant.

Ihre und Eure Angela Haupt



Jeder Mensch möchte
geliebt / gemocht
werden.

Restliebe Bücher

Am 24. Juli 2024 widmete sich das Ferienprogramm dem Thema Upcycling. Als Stadt ist es unsere Aufgabe, auch mit der Bibliothek Nachhaltigkeit zu vermitteln - getreu unseren Stadt-Claim: Natur, Familie, Zukunft. Der Gemeindegemeinderat fragte bei der Bibliothek an, ob sie nicht die zahlreichen Bücherspenden bei sich aufnehmen könnte. Die Antwort lautete: Nein! Doch aus dieser Anfrage entstand die Idee, in der Stadt Trebbin alten Gegenständen einen neuen Lebenszyklus einzuhauchen. So sprachen Stadt, ASB Hort „Die Gartenkinder“, Bibliothek, Gemeindegemeinderat und Pfarrer sich ab und richteten ein Ferienprogramm ein, mit dem Ziel ein tolles Angebot für unsere Kinder zu schaffen. Gestern fand dieses Programm statt. Es trug den Titel: Restliebe Bücher.



Auf dem Gelände in der Luckenwalder Straße traf sich die Bibliothek mit angemeldeten Hortkindern, Erziehern und Pfarrer, samt Helfer. Draußen bauten wir gemeinsam alles auf und bastelten Briefumschläge, versuchten uns an Pop-up-Karten, Papiervögeln, Girlanden und verwobenen Geschichten. Zuvor erklärten wir den Umgang mit Büchern und die Bedeutung von Upcycling und Recycling! Leider meinte es das Wetter anders. Trotz Zelt hatte unser Bastelzeug bei dem Wind und Regen keine Chance. Es überlebten nur gerettete Einzelstücke. Drinnen spielten wir einige Gesellschaftsspiele der Bibliothek.



Fazit des gemeinsamen Events: Es ist der Moment im Miteinander, der zählt, ohne Bewertung. Danke an alle Unterstützer dieses Tages für unsere Kinder.

Ihre und Eure Anika Heyer & Timo Verseemann

Ein Gottesdienst von Kindern für Kinder



Wer kennt nicht die Geschichte von der Arche Noah? Sie ist eine der bekanntesten Teile der Bibel und wurde unzählige Male verfilmt. Die Arche wird sehr oft als Synonym für soziale Einrichtungen wie Kinderhilfswerke oder Notunterkünfte gewählt. Aber befinden wir uns nicht alle auf einer Arche? Unter diesem Motto wurde am 30.06.2024 ein Gottesdienst zum Schuljahresende gefeiert. Gestaltet wurde er von Kindern für Kinder unter der Führung von Angela Haupt, Sonja Fögele und René Haase. Wie schnell konnte aus den Kirchenbänken eine Arche werden? Alle Gäste hatten in dieser Arche eine Stelle für sich gefunden und auch für die Tiere waren Plätze. René (als Noah verkleidet) hat der „Gemeinde-Arche“ die Richtung gewiesen und hat uns über den Willen Gottes und seinen großen Plan mit dieser Arche aufgeklärt. Viele Kinder haben sich für eine Bibelstelle vorbereitet

und so auch zur abwechslungsreichen Darstellung der Geschichte beigetragen. Wir alle sind zusammengerückt und haben Gottes Fluten und Stürmen getrotzt, wie seinerzeit Noah mit seiner Arche. Wir haben uns mit Liedern diese gemeinsame Zeit im Boot versüßt. Dabei wurden wir von der Kinderchorband, von Sonja an der Gitarre und von Angela am Klavier begleitet. Wir haben den Raben ausfliegen lassen. Wir haben die Taube fliegen lassen. Alles haben wir gemeinsam als Gemeinschaft in der Arche gemacht. Und wie durch ein Wunder tauchte über uns am Ende sogar ein wunderschöner Regenbogen auf. Da staunten nicht nur die Kleinen, auch die Erwachsenen haben sich an diesem tollen Bild erfreut. Die strahlenden Augen zeigten, dass wir gerne zu diesem Gemeindeschiff gehö-



ren möchten, und dass wir gerne wieder eine solche „Reise“ in die Bibel zusammen mit Jung und Alt unternehmen möchten. Für die tolle Organisation und die Unterstützung möchte ich mich bei allen bedanken und hoffe auch auf weitere schöne Gottesdienste mit dem „Schiff, das sich Gemeinde nennt“.

Euer und Ihr Ronny Haase



Erzähl mir von morgen!

Ich lade Sie und Euch ein, gemeinsam nach dem „Morgen“ zu sehen, mit Texten, die oft so wirken, als seien sie „von Gestern“.

Nächste Termine:

03.09., 18.30-20 Uhr

01.10., 18.30-20 Uhr

29.10., 18.30-20 Uhr

Ort: Henriettenstift,
Berliner Str. 1a



Lasst uns einen Text aus der Bibel erkunden, ins Gespräch kommen und diskutieren über unsere Visionen und Motivationen. Bibelauslegung ist Gespräch und entfaltet ihre Kraft im Miteinander.

Sie brauchen keine Vorkenntnisse und nur Neugierde mitbringen!

Es ist nicht wichtig, ob ihr jemals in eurem Leben einen biblischen Text gelesen habt, ob ihr schon beim Wort "Bibel" Nackensträuben bekommt, jemals eine Bibel in der Hand hattet oder ob ihr jeden Tag in eurer eigenen Bibel lest.

Gerade durch unsere Unterschiede wird es spannend—und gerade Fragen machen das Gespräch lebendig! Ich freue mich aufs weitere gemeinsame Entdecken.

Ihre und Eure Pfarrerin Florence Häneke



95 Jahre Freiwillige Feuerwehr Thyrow

Wir feiern dieses Jahr das 95. Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Thyrow.



Die Kirche und die Feuerwehr sind in Thyrow nicht nur Nachbarn. Eine Vielzahl unserer Gemeindemitglieder sind und waren auch in allen Ortsfeuerwehren unserer Gemeinde aktiv.

Die Kirche und die Feuerwehr sind noch heute ein wichtiger Anker in unserer Gesellschaft.

Gemeinsam verfolgen Sie den Auftrag und das Ziel:
Den Nächsten zu helfen und in der Not zur Seite zu stehen.

Gemeinsam mit den Kameraden und Kameradinnen, Gemeindemitgliedern und Einwohnern wollen wir dieses Fest mit einer kleinen Andacht begehen. Es sind alle Gemeindemitglieder herzlich eingeladen, an der Andacht und dem anschließenden Fest auf dem Dorfanger teilzunehmen.

Die Andacht wird am **Samstag, 14. September 2024 um 14.00 Uhr** von Pfarrer Timo Verseemann in Thyrow gehalten.

Wir freuen uns auf alle Gäste!

Eure Marleen Herzlieb

Gottesdienst zum
Schulanfang am
15.09.2024

Um große und kleine
Überraschungen wird
es in diesem Gottes-
dienst gehen.

Von kleinen und großen Überraschungen

Gottesdienst zum Schulanfang

Plötzlich Schulkind – auf einmal in einer neuen Klasse. Der Beginn eines Schuljahres kann ganz schön aufregend sein – vor allem für die Kinder, die in die 1. Klasse kommen und die Menschen, die zu ihnen gehören. Dieser Gottesdienst ist für alle, die frisch eingeschult sind, in eine neue Klasse kommen und genauso für ihre Eltern, Großeltern, Familien sowie Freundinnen und Freunde.



Für sie alle bringt ein neues Schuljahr Überraschungen mit sich: Über einige freut man sich, andere lösen nicht nur gute Gefühle aus. Gemeinsam wollen wir diesen Überraschungen begegnen, gemeinsam singen und gemeinsam feiern. Begleitet werden uns dabei alle Chöre der Kirchengemeinde. Alle, die mögen,

bekommen einen ganz persönlichen Segen auf die Reise in das neue Schuljahr.

Euer Pfarrer Timo Verseemann

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



Zukunft (er-)träumen und von morgen erzählen

Welche Träume haben Sie? Was erhoffen Sie sich vom Zusammenleben in Ihrer Kirchengemeinde und Kommune?

Um solche Fragen soll es zur gewohnten Gottesdienstzeit am Sonntag, den 22.9., um 10:30 Uhr in der Marienkirche Trebbin gehen, und zwar nicht nur bei uns, sondern im gesamten Kirchenkreis.

Wir wollen uns etwas mehr Zeit nehmen als sonst, uns Hoffnungen und Träume erzählen, welche Ideen wir gerne in die Tat umsetzen möchten, was wir dafür benötigen und was uns geistlich dabei stärken kann.

Diese kleinen Zukunftswerkstätten runden das Jahresthema des Kirchenkreises „Erzähl' mir von morgen“ ab.

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Dialog und Wandel in der EKBO ist dieses besondere Format für die Gemeinden in unserem Kirchenkreis entwickelt worden.

Träumen Sie mit, und laden Sie auch die Menschen in ihrer Umgebung dazu ein!

Ihr Pfarrer Christoph Rätz



OPEN-AIR-GOTTESDIENST
ZU ERNTEDANK

ALLE GUTE GABE!

SONNTAG, 29. SEPTEMBER 2024

14:00 UHR: OPEN-AIR GOTTESDIENST

in Wiesenhagen auf dem Feld

Im Anschluss Kartoffelfest mit dem Bio-Hof Klass

Wir feiern unter freiem Himmel und danken für die Ernte dieses Jahres - dort wo sie entsteht, unter freiem Himmel in der Erde auf dem Feld!

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein kleines **Kartoffelfest** zum Zusammensein und Entdecken für alle Generationen!

**Open-Air-Gottesdienst
in Wiesenhagen**

**29. September 2024,
14 Uhr**

Aufgrund des langen Wochenendes mit dem Feiertag am 3. Oktober feiern wir dieses Jahr eine Woche früher als im Kirchenjahr vorgeschlagen. Wir freuen uns auf Sie und Euch!
Eure und Ihre Pfarrerin Florence Häneke

Wir erinnern an Orazio Giambianco

Am 30. September 1996 wurde Orazio Giambianco in Trebbin Opfer eines gewaltsamen rassistischen Angriffs.

Er war fortan schwerst behindert. Seine Familie pflegte ihn und ist seitdem auf Spenden angewiesen, da sie aufgrund der Folgen des Überfalls nicht mehr ihrer Arbeit nachgehen konnten. Dieses Jahr starb Orazio Giambianco im Alter von 83 Jahren.



Um seiner zu erinnern, ein Licht zu entzünden sowie unsere Verantwortung für Vergangenheit und Zukunft wach zu halten, treffen wir uns gemeinsam mit Menschen und Initiativen der Stadt zum Gedenken am Ort des Überfalls vor der alten Feuerwache.

Gemeinsames Gedenken am 30. September 2024, 18 Uhr, vor

Eure und Ihre Pfarrerin Florence Häneke

4. Literarischer Stadtspaziergang

„Trebbin – zergeht mir auf der Zunge“

Am 12.10.24 von 13.30 Uhr bis ca. 15.30 Uhr findet der nächste literarische Stadtspaziergang in Trebbin statt. Dabei begleiten uns Poesie und Geschichten.

Start: Trebbiner Park

Ende: neben der Stadtbibliothek

Unter anderem ist der Posaunenchor der Kirchengemeinde mit dabei. Der Spaziergang findet im Rahmen der 18. langen Nächte der Bibliotheken in Teltow-Fläming statt.

Ihre und Eure Anika Heyer von Stadtbibliothek

Herbstaktion auf dem Trebbiner Friedhof

Arbeitseinsatz auf dem Oberen Friedhof

Am Samstag, den 12. Oktober von 9:30 – 15:30 Uhr sind alle Freiwilligen herzlich eingeladen, beim Arbeitseinsatz auf dem Oberen Friedhof mit anzupacken. Vom Freilegen der Friedhofsmauer, über das Beräumen aufgegebener Grabstätten oder das Entfernen bestimmter Büsche gibt es unterschiedliche Aufgaben. Der Arbeitseinsatz wird koordiniert von unseren Friedhof-Mitarbeitenden Beate und Thomas Maxa. Zur Stärkung wird es zwischendurch eine Suppe geben.

Bitte mitbringen: Arbeitskleidung inkl. festem Schuhwerk und Handschuhen. Nach Möglichkeit auch Arbeitsgeräte wie Astscheren oder Spaten mitbringen.

Um planen zu können, bitten wir um eine kurze Anmeldung im Gemeindebüro oder bei Thomas bzw. Beate Maxa bis zum Mittwoch, den 9. Oktober, vielen Dank!

Ihr und Euer Pfarrer Timo Verseemann und das Friedhofs-Team

Mit Gottesdienst und Kahnfahrt

Reformationstagsfahrt nach Lübbenau

Am 31. Oktober 2024 wollen wir uns über das Erbe der Reformation freuen und gemeinsam einen besonderen Tag miteinander verbringen. Mit dem Bus fahren wir dieses Mal nach Lübbenau in den Spreewald und feiern mit der dortigen Gemeinde einen Regionalgottesdienst mit Kirchcafé. Im Anschluss bekommen wir eine kurze Führung durch die Nikolaikirche.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen geht es auf Kähnen durch den Spreewald. Eine rund zweistündige Tour führt uns in

das historische Spreewalddorf Lehde, das bei einem kurzen Landgang besichtigt werden kann. Gegen 16:30 Uhr wollen wir dann zurückfahren, um am frühen Abend wieder zuhause ankommen.



Nikolaikirche
in Lübbenau

Abfahrtszeiten:

8:30 Trebbin (Denkmalplatz), 8:45 Thyrow (vor El Rancho),
9:00 Ludwigsfelde (Klubhaus)

Alle drei Stationen werden auch auf der Rückfahrt wieder angefahren.

Spreewaldkahn in Fahrt

Tickets gibt es ab dem 16. September im Gemeindebüro in Trebbin.

Der genaue Preis für die Fahrt wird in den Wochen vorher bekannt gegeben.

Ihr/Euer Pfarrer
Timo Versemann



Haus Fläming
Hauptstraße 9
14806 Planetal OT
Dahnsdorf

Fahrt nach Dahnsdorf bei Niemeßk

„Erzähl mir vom Frieden“

unter diesem Motto wollen wir uns vom **8.-10. November 2024** ein Wochenende Zeit nehmen und uns mit dem Thema Frieden in unserer Zeit befassen. Eingeladen sind alle, die sich für das Thema interessieren und/oder Lust auf ein gemeinsames Wochenende haben, ganz egal, ob sie Mitglieder der Gemeinde sind oder nicht.

Wir treffen uns am Freitag um 18 Uhr im Haus Fläming in Dahnsdorf bei Niemeßk. Nach dem Abendessen gibt es einen Spieleabend und Raum für Geselligkeit und Begegnung. Am



Samstag befassen wir uns mit Hand und Herz in verschiedenen Angeboten mit dem Thema Frieden. Die ausgiebige Mittagspause ist zur freien Gestaltung oder kann für gemeinsame Unternehmungen in der herbstlichen Natur genutzt werden. Wir lassen den Tag am Bunten Abend ausklingen, vielfältige Beiträge sind gerne gesehen! Nach dem sonntäglichen Frühstück feiern wir eine Andacht und nach dem Mittagessen um 12:00 Uhr geht es für alle wieder auf die Rückfahrt.

Der Teilnahmebeitrag beträgt 65€ pro Person mit Vollverpflegung. Kinder unter 5 Jahren bezahlen nichts. Kinder und Jugendliche von 5-18 Jahren bezahlen 35€ p.P. Wer finanzielle Unterstützung benötigt, kann sich vertrauensvoll an Pfr. Timo Verseemann wenden, an Geld soll die Teilnahme nicht scheitern!

Wer mitgenommen werden möchte oder Mitfahrplätze hat, gebe das bitte bei der Anmeldung an.

Die Anmeldung erfolgt ab sofort online auf: <https://t1p.de/gemeindefahrt> bzw. über den QR-Code.

Alternativ ist eine Anmeldung im Gemeindebüro auch über den unten stehenden Abschnitt möglich. In beiden Fällen bitten wir um Rückmeldung bis zum 30. September 2024



Ihre und Eure Pfarrer Timo Verseemann
und Gemeindehelferin Angela Haupt

Verbindliche Anmeldung für das Wochenende vom 8.-10. November 2024:

Vor- und Zuname:

Geb.-Datum:

Strasse, Nr.:

Ort & PLZ:

Tel./Mail:

Anzahl Erwachsene: Anzahl Kinder 5-18: Anzahl Kinder unter 5:

Hinweise (vegan/vegetarisch/Allergien):

Datum und Unterschrift (ggf. des Erziehungsberechtigten/Sorgeberechtigten)

Herzliche Einladung an alle Kinder und Erwachsene

Laternenumzug zu St. Martin



Am 11.11.24 ist es wieder soweit. Ab 17:00 Uhr treffen wir uns in bzw. an der Annenkapelle auf dem Unteren Friedhof und laufen gemeinsam mit unseren leuchtenden Laternen bis zur Marienkirche, wo wir die Geschichte des St. Martins sehen können. In kalten Tagen teilte Martin seinen Mantel mit einem Bettler, um ihn vor dem Erfrieren zu bewahren.

Im Anschluss daran gibt es gegenüber in der Luckenwalder Str. 4 wie gewohnt Lagerfeuer mit Stockbrot zum Selbstbacken und warme Getränke für Groß und Klein.

Ihre und Eure Sonja Fögele

FRIEDENSMESSE
von Lorenz Maierhofer
 Sonntag, 17.11.24 14:00 Uhr in der kath. Kirche St. Joseph in Trebbin
 13:00 Uhr Kranzniederlegung zum Volkstrauertag auf dem unteren Friedhof

Mitwirkende: Projektchor der Ev. Dreieinigkeits-Kirchengemeinde Trebbin,
 der Katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus sowie Instrumentalisten
 Leitung: Angela Haupt Veranstaltungsort: Parkstr.6 in 14959 Trebbin

Band der Generationen – 23. November

Unsere Friedhöfe sind nicht nur Orte für die Verstorbenen, die dort ihre letzte Ruhe finden, sondern auch für die vielen Generationen der Menschen, die das Gedenken an die Verstorbenen pflegen. Mit der Aktion „Band der Generationen“ laden wir am **Samstag vor dem Ewigkeitssonntag um 13:00 Uhr** alle Menschen dazu ein, diesen Ort gemeinsam zu gestalten.

Das „Band der Generationen“ ist eine geschwungene Linie auf dem Oberen Friedhof, in das jeder und jede an dem Tag eine Blumenzwiebel ihrer Wahl in die Erde setzen darf. In den folgenden Frühjahren wird dieses Band dann immer wieder neu erblühen. Gemeinsam wollen wir dem Wunder des Lebens nachspüren, dass nach jedem Winter, jeder Trauer das Leben in überraschenden Farben aus dem Unscheinbaren aufblühen kann. Wer mag, bringt gerne eine kleine Schippe und eine Blumenzwiebel der Wahl mit. Für alle Spontanen wird es auch beides vor Ort geben.

Neben dem Pflanzen der Zwiebeln, wird es auch eine kleine Einweihung von drei Bäumen geben, an denen in Zukunft auch auf dem Oberen Friedhof „am Baum“ bestattet werden kann. Bei den Bäumen handelt es sich um eine Mehlbeere sowie zwei Weißdorne. Bei der Bestattung am Baum handelt es sich um eine pflege- und gestaltungsfreie Form der Bestattung, die wir in den letzten Jahren auf dem Unteren Friedhof bereits etabliert haben.

Wer sich über die Bestattungsmöglichkeiten auf dem Trebbiner Friedhof informieren möchte, hat dazu die Möglichkeit bei einer **kurzen Führung zu verschiedenen Grabstätten mit dem Friedhofsteam über den Unteren Friedhof um 14:00 Uhr** im Anschluss an die Aktion auf dem Oberen Friedhof.

Ihr und Euer Pfarrer Timo Verseemann & das Friedhofsteam

Ein kleiner Beitrag – große Freude

Seit einigen Jahren kann man auf der Internetseite der Kirchengemeinde in weihnachtlicher Vorfreude täglich ein Adventstürchen öffnen. Dahinter verbergen sich kleine und liebevoll gestaltete Grüße von Gruppen oder Einzelpersonen, die sich mit der Kirchengemeinde verbunden fühlen.

Im letzten Jahr wurden auch wieder einige Türchen „live“, also vor Ort geöffnet, die mit viel Liebe vorbereitet wurden und wo es noch freie Plätze zum Zuhören oder Mitmachen gab.

Die vielen positiven Rückmeldungen und die zahlreichen Aufrufe der Beiträge im Internet haben uns ermuntert, den Adventskalender auch in diesem Jahr fortzusetzen. Es gibt aber kleine Änderungen bzw. Wünsche für die Aktion:

Die „**Live**“-**Termine** werden in diesem Jahr **immer am Freitag** stattfinden. Dazu wird die Tür an dem Veranstaltungsort geöffnet, der im Kalender angekündigt wird, und es erwartet Sie ein besonderes Erlebnis. Da durch die Fusion die Gemeinde gewachsen ist, freuen wir uns besonders über Beiträge aus den hinzugekommenen Kirchengemeinden. Somit haben alle die Möglichkeit, sich besser kennenzulernen.

Was ist zu tun?

Nehmen Sie doch mit dem Handy ein kurzes Video (max. 3 Minuten) auf. Vielleicht singt ihr Enkelkind ein Lied oder sie holen ein Instrument hervor, das sie früher einmal gespielt haben oder sie haben ein tolles Bastel- oder Backrezept, das sie gerne weitergeben wollen. Alle Beiträge sind willkommen. Vielleicht haben Sie auch schon zufällig einen Beitrag im Frühling oder Sommer aufgenommen, der gut zu dieser Aktion passt?

Anschließend schicken Sie das Video oder den Link des hochgeladenen Videos—idealerweise unkomprimiert, also in voller Auflösung—an kirche.trebbin@gmail.com

WICHTIG: Die Videos werden nachher über Youtube veröffentlicht, allerdings sind sie nur für diejenigen zu finden, die über den Adventskalender der Kirchengemeinde gehen. Im Januar werden die Beiträge dann unsichtbar gestellt. Mit diesem System haben wir sehr gute Erfahrungen gemacht.

Wir freuen uns über einen Beitrag von Ihnen/Euch und wer Hilfe braucht oder Fragen dazu hat, kann sich gerne an mich wenden!

Ihre und Eure Angela Haupt

Kaiser Augustus ist pleite

Im letzten Jahr gab es nach langer Zeit endlich wieder ein Krippenspiel in Thyrow. Sehr zur Freude vieler. Das möchten wir dieses Jahr fortsetzen.

Gemeinsam mit jungen, alten, kleinen und großen Mitspielern und Mitspielerinnen möchte ich wieder ein Krippenspiel für den Weihnachtsgottesdienst vorbereiten. Jeder kann mitmachen!

Wer mitmachen möchte, Anregungen oder Fragen hat, kann sich bis zum 1. November 2024 direkt bei mir melden. Die Proben starten voraussichtlich am 3. November, weitere Termine werden dann festgelegt.

Wir freuen uns auf begeisterte Mitspieler und Mitspielerinnen und auf die Gestaltung eines wundervollen Weihnachtsgottesdienstes.

Eure Marleen Herzlieb

Wer mitmachen möchte, meldet sich bitte unter:

Marleen@50fps.de
oder 0178 878 49 75





Familien-Event:
**Großeltern, Eltern
 und Kinder führen
 zusammen ein
 Krippenspiel auf!**

**Seid als Familie
 dabei!**

Es geht schon wieder los...

Der Auftrag der Engel

„Kommt, ihr kleinen Engelchen, wir wollen den Hirten
 die frohe Botschaft verkünden...“

„Oh, nee..., keine Lust...“

Wie jetzt? Fällt Weihnachten etwa aus?

Für das diesjährige Krippenspiel suchen wir Engel, viele Engel und nicht nur Kinder, nein, wir brauchen auch erwachsene Engel! Neben den vielen Engel-Darstellern gibt es natürlich auch Rollen für mehren Hirten, Maria und Josef. Wir wollen ja nicht, dass Weihnachten ausfällt!

Die Proben für das Krippenspiel finden immer am Freitag von 16 bis 17 Uhr im Henriettenstift statt.



Termine: 29.11., 6.12., 13.12. und 20.12.

Die **Generalprobe** findet **am Montag, den 23.12.**
von 10 – 12 Uhr in der Marienkirche statt.

Am Dienstag, den 24.12. werden wir dann um 16.30 Uhr ein himmlisches Krippenspiel in der Marienkirche aufführen.

Wer nicht zu den Proben-Terminen kann, aber mitspielen möchte, wende sich bitte an mich.

Ihre und Eure Angela Haupt mit Team

Zum 10. Mal sind sie unterwegs,

Die Sternsinger



31

Ausblick

Auch 2025 machen wir uns wieder gern auf den Weg zu Ihren Häusern und Wohnungen, um Ihnen Lieder zu singen und den Segen sowie viel Freude zu bringen. Haushalte, die wir schon in den vergangenen Jahren besucht haben, müssen sich nicht neu anmelden. **Wer zum ersten Mal den Besuch der Sternsinger wünscht, meldet sich bitte im Gemeindebüro oder bei Angela Haupt bis zum 01.12.24.**

Alle Kinder (ab 6 Jahren), die sich gern verkleiden und anderen Menschen eine Freude machen wollen, sind eingeladen, als Sternsinger mitzuwirken.

Termine für die Sternsinger:

1. Vorbereitungstreffen am Samstag, den 23.11.24, 9.30 – 12 Uhr
2. Vorbereitungstreffen am Samstag, den 11.01.25, 9.30 – 12 Uhr

Aussendungsgottesdienst am Sonntag, 12.01.24 in der Annenkapelle mit an-schl. Hausbesuchen

Treff: 9.30 Uhr, Gottesdienst 10.30 Uhr, Hausbesuche 13 – 16 Uhr

Samstag, 18.01.25 Hausbesuche von 10 – 13 Uhr

Wir treffen uns an allen Terminen im Henriettenstift, in der Berliner Straße 1A

Termine für die Haushalte:

Sonntag, 12.01.25 besuchen wir alle Haushalte in Trebbin

Samstag, 18.01.25 besuchen wir alle Haushalte in den umliegenden Ortschaften

Unterstützer gesucht - Ohne Helfer geht es nicht!

Gesucht werden Köche für den 12.01.25 und Autofahrer für den 18.01.25. Wer helfen möchte, wende sich bitte an mich. (Entstandene Kosten können bei der Kirchengemeinde eingereicht werden.)

Wir freuen uns auf einen Besuch bei Ihnen,

Ihre und Eure Angela Haupt mit Team

Was muss ich tun, wenn die Sternsinger vor meiner Tür stehen?

Sie dürfen sich freuen und genießen!

Den Segen von den Sternsinger nmit Kreide an die Tür schreiben lassen.

Gern eine Spende für notleidende Kinder überreichen.

Weitere Möglichkeiten:

herein bitten, Getränke anbieten,

Plätzchen reichen—Alles kann, nichts muss!

Mitmachen erwünscht

Wer übernimmt den Staffelstab?



Seit 6 Jahren reichen wir immer am Samstag vor dem ersten Advent den Staffelstab der Weihnachtsbaumstaffel an eine neue Familie/Gruppe weiter.

In diesem Jahr fällt der Termin auf den 30.11.24. Familien oder Gruppen, die die Tannen vor der Annenkapelle schmücken möchten, melden sich bitte bis Ende Oktober bei Angela Haupt oder wenden sich an das Gemeindebüro. Jeder kann mitmachen!

Dekoration und eine Leiter werden von der Kirchengemeinde gestellt.

Weitere Informationen zum Ablauf dieser Aktion erhalten Sie von Angela Haupt.

Trebbiner Weihnachtsmarkt

Wir sind dabei!

Wer vor einigen Jahren den Trebbiner Weihnachtsmarkt besuchte, konnte mehrere Highlights erleben: Kekse im Zelt backen, im vertäfelten Sitzungssaal ein feudales Kuchenstück essen oder über den Marktplatz zwischen geschmückten Ständen zum Tor schlendern.

Zeiten ändern sich. Das besonders bei Familien beliebte Keksebacken musste aufgrund der hohen Hygieneanforderungen aufgegeben werden und auch sonst änderte sich in den letzten Jahren das Gesicht des Marktes. Die vermehrten Wünsche nach Orten zum Aufwärmen und nach Erhöhung des Gemütslichkeitsfaktors nahmen ein paar Gemeindeglieder zum Anlass, neue Ideen zu entwickeln.

Die ersten Ideen wurden von der Stadt begrüßt, so dass der kommende Weihnachtsmarkt das Kirchengelände der Luckenwalder Str. 4 und die Kirche in das Konzept mit einbezieht.

Ob Kirchenkino, Programmpunkte in der Jurte, Basteln im Gemeindehaus oder Lagerfeuer: Damit alles ein großer Erfolg wird, braucht es hier und da noch kreative Köpfe und helfende Hände.

Wer für den Weihnachtsmarkt im neuen Glanz seine Zeit schenken möchte, melde sich bei Angela Haupt.

Ihre und Eure Sonja Fögele und Angela Haupt

Ein neues Angebot für Familien

Einladung zur Krabbelgruppe „Die Marienkäfer“



Ab Oktober 2024 lade ich Eltern mit ihren Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren herzlich zum gemeinsamen Singen, Spielen, Basteln und Plaudern über den Alltag in die neu gestalteten Räumlichkeiten des Henriettenstifts ein.

Das erste Treffen findet am Donnerstag, den 10.10.24 statt..

Wir treffen uns donnerstags von 9.30 bis 11.00 Uhr im Henriettenstift, in der Berliner Str. 1A in Trebbin. Jeder ist willkommen, ob Kirchenmitglied oder nicht.



Gerne können Sie vorab mit mir Kontakt aufnehmen. Ich freue mich darauf, Sie und Ihre Kinder kennen zu lernen.

Ihre und Eure Gemeindegelöferin Angela Haupt

Damit Sie nichts verpassen

Termine auf einen Blick

03.09.2024 jeweils 18:30 bis 20 Uhr	Lese- und Streitraum— Erzähl mir von morgen	Henriettenstift Trebbin
14.09.2024	95. Jubiläum Feuerwehr Thyrow Fest nach der Andacht um 14 Uhr	Dorfanger Thyrow
18.9.2024 19 Uhr	Gemeindestammtisch	Luckenwalder Str. 4 Trebbin
01.10.2024 18:30 bis 20 Uhr	Lese- und Streitraum— Erzähl mir von morgen	Henriettenstift Trebbin
12.10.2024 9:30 Uhr	Arbeitseinsatz Anmeldung bitte bis 09.10. beim Gemeindebüro	Oberer Friedhof Trebbin
16.10.2024 19 Uhr	Gemeindestammtisch	Luckenwalder Str. 4 Trebbin
29.10.2024 18:30 bis 20 Uhr	Lese- und Streitraum— Erzähl mir von morgen	Henriettenstift Trebbin
31.10.2024	Reformationsfahrt nach Lübbenau Abfahrten: 8:30 Uhr Trebbin Denkmalplatz, 8:45 Uhr Thyrow ElRancho, 9 Uhr Ludwigsfelde am Klubhaus	
8.11. bis 10.11.2024	Gemeindefahrt nach Dahnsdorf Anmeldung bis 30.10.	
11.11.2024 17 Uhr	Laternenumzug zu Sankt Martin	Annenkapelle Trebbin
20.11.2024 19 Uhr	Gemeindestammtisch	Luckenwalder Str. 4 Trebbin
Ab 03.11.2024	Krippenspiel Thyrow Anmeldung bis 01.11.	

23.11.2024 13 Uhr	Band der Generationen	Oberer Friedhof Trebbin
23.11.2024 9:30 bis 12 Uhr	1. Vorbereitungstreffen für das Sternsingen	Henriettenstift Trebbin
29.11.; 06.12.; 13.12.; 20.12. 10 bis 12 Uhr	Proben für das Krippenspiel Trebbin	Henriettenstift Trebbin
23.12.2024 10 bis 12 Uhr	Generalprobe für das Krippenspiel Trebbin	Marienkirche Trebbin
11.01.2025 9:30 bis 12 Uhr	2. Vorbereitungstreffen für das Sternsingen	Henriettenstift Trebbin
12.01.2025	Hausbesuche der Sternsinger	Trebbin
18.01.2025	Hausbesuche der Sternsinger	Umliegende Ortschaften



Bin ich nur
ein Gott, der **nahe ist**,
spricht der HERR, und
nicht auch ein Gott,
der **ferne ist?**

»»

JEREMIA 23,23

Monatspruch SEPTEMBER 2024

Foto: Yvonne Mey

Sich Zeit nehmen

Die Ferien sind vorüber. Die Tage werden langsam, aber merklich kürzer. Der Geruch des Urlaubs, z.B. vom Meer, und der Geschmack des regionalen Essens steigt allein beim Betrachten des Urlaubs-schnapschusses in Erinnerung. „Was für eine schöne Zeit!“, werden viele von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, da denken.

Warum ist diese Zeit für uns so besonders?

Wir sind raus aus dem Alltag und tauchen in eine andere Welt ein. So vieles ist ein wenig anders, interessant und neu. Unser Gehirn muss in dieser Zeit viel mehr verarbeiten, da es - anders als in den gewohnten Situationen des Alltags - nicht auf Autopilot umstellen kann. Uns kommen die Tage damit viel länger vor. Wir fühlen uns erfüllt, zumal wir endlich Zeit haben für die Dinge, die uns wirklich wichtig sind: Für die einen ist es die Familie, für die anderen die vielen kulturellen Möglichkeiten und für wieder andere das geliebte Buch am Strand.

Der Urlaub verblasst mit der Zeit – je länger er zurück liegt. Der Alltag hat uns wieder.

Zeit ist schon ein sonderbares Gut. Oft meint man, man habe zu wenig davon. Doch die Zeit ist immer mit uns, auch wenn wir im Alltagsstress versinken. Wir haben nie zu viel oder zu wenig, denn sie ist immer da – die Zeit – bis zum Tod. Und dann können wir mit der Zeit nichts mehr anfangen. Es ist ein wenig so, als ob man einen Zauber-Geldbeutel hätte, in dem immer genau so viel drin ist, was man zum Zahlen der Dinge braucht.

Ich denke, das Gefühl von zu viel oder zu wenig Zeit zu haben, hängt von den gegebenen Umständen ab. Wenn man im Krankenhaus liegt, dann kann sich ein Tag elendig lang anfühlen. Wie gern hätte man davon ein paar Stunden sogar kostenlos verschenkt. Anders ist es mit der Zeit, die wir sinnvoll mit Erlebnissen füllen, die uns guttun: Diese Zeit ist gefühlt unbezahlbar und viel zu kostbar, als dass man nur einen Wimpernschlag davon hergeben würde.

In einem Lied von Peter Strauch geht es auch um Zeit. Er schreibt es mitten in seinen Burnout. Im Refrain heißt es:

**„Meine Zeit steht in deinen Händen.
Nun kann ich ruhig sein,
ruhig sein in dir.
Du gibst Geborgenheit,
du kannst alles wenden.
Gib mir ein festes Herz,
mach es fest in dir.“**

Damit beschreibt er einen Zustand, der auch für mich im letzten Jahr große Bedeutung bekommen hat. Unsere Zeit als Mensch in diesem einen Leben ist endlich. Wir brauchen nicht auf morgen zu warten. Denn, wenn wir das jeden Tag tun, verpassen wir das augenblickliche Leben. So wird jeder Tag, jede Stunde, jede Minute, ja auch jeder Augenblick, den wir als Mensch erleben, zum Geschenk! Das ist beruhigend. Ich habe Zeit – immer, solange ich lebe. Und wenn ich in Liebe mein Herz ausrichte, dann fühle ich mich gut. Es ist ganz egal, ob ich auf der Arbeit bin oder im Urlaub. Solange

ich liebe, ist die Zeit wertvoll und gut. Wenn ich in der Liebe bleibe, dann habe ich auch mehr Kraft und Energie, Dinge umzusetzen.

Wer nicht liebt, hat sein Herz vielleicht noch nicht in die richtige Richtung ausgerichtet. In der Bibel heißt es: „brannte nicht Euer Herz, ...“ Dieses innere Feuer spüre ich auch in mir, wenn es darum geht, in Liebe zu leben, d.h. die Menschen so anzunehmen, wie sie sind.

Und in diesem Moment nehme ich eine große Zufriedenheit wahr, für Sie diesen Artikel geschrieben zu haben. Wer weiß, vielleicht haben Sie auch Lust, sich in der Gemeinde aktiv zu beteiligen. Das kann eine sehr erfüllende Zeit sein – und Sie müssen nicht erst bis zum nächsten Urlaub warten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute Zeit und alles Gute!

Ihre und Eure Sonja Fögele

Neugestaltung des Saals im Henriettenstift



In seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause hat der GKR das Konzept zur Neugestaltung des Saales im Henriettenstift angenommen und dessen Realisierung in den Sommerferien beschlossen.

Das Konzept beinhaltet nicht nur die längst fälligen Renovierungsarbeiten, sondern auch eine neue Küchenzeile sowie eine optimierte Aufteilung der einzelnen Nutzungsbereiche. Der vordere Teil des Saales wird ein großer lichter Raum werden, in dem es sich gut musizieren und üben (Chor und Bläser) lässt. Auch für gemeinsame Veranstaltungen bietet er künftig mehr Platz.

Der Auftakt war der Arbeitseinsatz am 16.07.2024. Vieles musste eingepackt und anschließend der Saal ausgeräumt



werden. Die alten Tapeten wurden bereits entfernt und die Elektrik wurde komplett erneuert. Das neue Farb- und Lichtkonzept soll eine warme und gemütliche Atmosphäre schaffen, bei der sich alle gleichermaßen geborgen fühlen können.

Lassen Sie sich überraschen! Wir alle sind auf das Ergebnis sehr gespannt und hoffen auf eine positive Resonanz!

Eure und Ihre Christine Kowald

Mutig gestalten und ausprobieren

Liebe Gemeinden der Region,

„In dieser neuen Stelle können Sie mutig gestalten und ausprobieren.“ – Dieser erste Satz der Stellenausschreibung hat mich spontan angesprochen, und deshalb bin ich jetzt hier bei Ihnen in der Region und kann es kaum erwarten, Sie alle kennenzulernen.

Mein Name ist Maja Raugsch. Ich bin 22 Jahre alt und in Wittenberge an der Elbe aufgewachsen. Nach dem Abitur habe ich 2020 das Studium der Evangelischen Religionspädagogik an der Evangelischen Hochschule Berlin begonnen und seitdem in Ihrer unmittelbaren Nähe in Berlin-Lichterfelde gewohnt, wo ich auch, wie bereits in meiner Heimat, im Kirchenchor mitgesungen habe. Im April 2024 habe ich das Bachelorstudium erfolgreich abgeschlossen.

Nun freue ich mich, ab Oktober in Ihrer Region als Gemeindepädagogin tätig zu sein, in eine erste eigene Wohnung zu ziehen und den ersten Satz der Stellenausschreibung umzusetzen.

Mutig gestalten und ausprobieren. Für eine Berufseinsteigerin doch ein sehr passendes Motto.

Ihre Maja Raugsch



Was lange währt wird gut oder ein Geburtstag mit Folgen

Im Jahre 2019 durfte Doris Kieback, Trebbinerin und Lehrerin im Ruhestand, ihren 70. Geburtstag feiern. Zu diesem Anlass lud sie ihre Gäste auf einen Stadtrundgang durch Trebbin ein. Als der Weg am Henriettenstift vorbeiführte, fiel Wolfgang Holtz, der sich unter den Gästen befand, die in die Jahre gekommene Bronzetafel über dem Eingang des Henriettenstiftes auf. Sofort stand für ihn fest, dass da unbedingt etwas passieren muss. Die anschließende Corona-Zeit sorgte dafür, dass es vorerst bei einer Idee blieb.



Schließlich war es die Tochter von Doris Kieback, die das Vorhaben weiterbrachte. Sie kümmerte sich um Angebote von Restaurationsunternehmen

und es wurden die benötigten Genehmigungen eingeholt – ein großer bürokratischer Aufwand, den viele von uns gescheut hätten.

Herr Helmich aus Berlin, dessen Großeltern aus Trebbin stammen, erhielt letztendlich für seine Firma den Auftrag und

nach einer Woche Restaurationszeit im Mai diesen Jahres erstrahlte die Tafel in neuem Glanz!

Die Restaurationskosten von mehr als 3.000 Euro wurden von Doris Kieback und ihrer Tochter, Wolfgang Holtz, der Stadt Trebbin, der TREWO und der evangelischen Dreieinigkeits-Kirchengemeinde getragen.

Jeden Dienstag, wenn ich zur Chorprobe gehe, freue ich mich über die schöne Gedenkplatte und über mein im Gespräch mit Frau Kieback neu erworbenes Wissen um die Geschichte des Henriettenstiftes.

Dazu reisen wir hier nochmal kurz in die Vergangenheit: Der Kaufmann Carl Friedrich Gustav Ebel, der viele Jahre in Trebbin lebte, bedachte die Stadtgemeinde Trebbins in seinem Testament aus dem Jahre 1879 mit einem Kapital von 36.000 Mark. Es wurde, neben der jährlichen Verteilung bestimmter Summen an Bedürftige, auch verfügt, dass aus Kapital und Zinsen ein Betrag angesammelt werden soll, der es ermöglicht, eine Kleinkinder-Bewahranstalt in Trebbin zu errichten. Diese sollte zur Erinnerung den Namen der Schwester des Erblassers tragen und so wurde im Jahre 1908 der



Zur Fotobeschreibung der Geburtstagsrunde beim Stadtrundgang durch Trebbin:

ganz links Doris Kieback, Bärbel Bartl (2. von links), die den Rundgang anführte, ganz rechts Tochter Steffi Kieback, 2. von rechts Wolfgang Holtz

Bau des „Henriettenstift“ fertiggestellt. Leider reichten die finanziellen Mittel nicht, um den letzten Willen des Herrn Ebel in Gänze zu erfüllen und so sprang seine Nichte, Frau Ökonomierat Rohde in die Bresche und stellte weitere 10.000 Mark zur Verfügung. Sie unterstützte die Idee, die Kleinkinder-Bewahranstalt noch durch eine Wohnung für eine Gemeindegewerkschwester und einen Versammlungsraum für kirchliche Zwecke zu erweitern. Die Pläne konnten vollständig umgesetzt werden und im Jahre 1913 brachte man zum Dank und ewigen Gedenken an den edlen Spender Carl Friedrich Gustav Ebel, eine Bronzetafel über der Eingangs-

tür des Henriettenstiftes an. In den darauffolgenden Tagen wurde dann das Henriettenstift seiner Bestimmung zugeführt und eine Kinderschwester nahm morgens ab 7 Uhr die Kinder in Empfang.

Auch heute noch werden die Räume für die Arbeit mit Kindern und für kirchliche Zwecke genutzt.

Die Ebelstiftung wurde im Jahre 1989 von Pfarrer Matthias Fiedler, damals noch wohnhaft in Trebbin wiederbelebt, nachdem staatliche Organe meinten, das Vermögen wäre während der Inflationszeit untergegangen und somit auch die Stiftung erloschen. Derzeit ruht die Ebelstiftung.

Wolfgang Holtz war es übrigens auch, der schon vor 20 Jahren den Anstoß für die Errichtung einer Wilhelm-Hensel-Gedenkplatte, zu finden neben der Eingangstür des Wohnhauses Kirchplatz 3, gab!

Die „Bekennende Kirche“ in Trebbin

Die „Bekennende Kirche“ war eine Bewegung gegen Versuche einer Gleichschaltung von Lehre und Organisation der Deutschen Evangelischen Kirche mit dem Nationalsozialismus. Die „Deutschen Christen“ unterstützten die nationalsozialistische Ideologie und versuchten, diese in die Kirche zu integrieren.

Im Jahr 1935 wurde auch in Trebbin eine „Bekennende Kirche“ gegründet. Sie grenzte sich von den Pfarrern und dem Gemeindegemeinderat ab, die sich zu den „Deutschen Christen“ zählten. Die „Bekennende Kirche“ bildete einen Bruderrat, dessen Leitung Herr Pusch und Herr Oskar Kleiber übernahmen. Letzterer war auch Mitglied im Gemeindegemeinderat, wurde jedoch nicht mehr für Neuwahlen aufgestellt. Die „Bekennende Kirche“ wurde von den späteren Bischöfen Dibelius und Scharf in Berlin unterstützt, erhielt jedoch keine finanzielle Unterstützung vom Konsistorium, so überlieferte es später Frau H. Kühne, Leiterin der Christenlehre.

Die „Bekennende Kirche“ richtete eine Notkapelle für Gottesdienste und Treffen im Haus der Luckenwalder Str. 21 ein. Am 8. Juli 1935 kam es zu dessen Zerstörung durch Mitglieder der Hitler Jugend in Folge einer Demonstration, die

von Herrn Herman Reich angeführt wurde. Von diesem Attentat berichtete mir Frau Beug, geborene Blisse im Jahre 1997. Am 7. August 1935 schickte der Kreisleiter aus Trebbin eine Abschrift an das Landratsamt des Kreises Teltow, in der berichtet wurde, dass eine von verschiedenen Pfarrern errichtete Kultstätte von unbekanntem Tätern beschädigt wurde und die Staatspolizei in Potsdam die Angelegenheit untersuchte.

Die Gottesdienste der „Bekennenden Kirche“ fanden daraufhin in der Wohnstube des Textilkaufmanns Blisse statt. Im Juli 1935 wurde Herr Blisse vom Bürgermeister Köttker mit Schutzhaft bedroht, woraufhin mutige Trebbiner Frauen und Männer nach Sperenberg zogen, um dort die Wahrheit der Gottesverkündigung zu feiern. Diese bewegende Geschichte zeigt den Mut und die Standhaftigkeit der Trebbiner Gemeindeglieder in einer Zeit der Unterdrückung und Verfolgung.

Ihre/Eure Edith Kruse

Ein brummendes Unternehmen...

Seit mehreren Jahren darf ich mich nun als Vorsitzender eines brummenden Unternehmens erfreuen. Ich habe fünf Subfirmen mit je einer Chefin und ca. 50.000 Angestellten. Mit insgesamt 250.000 Beschäftigten würde ich somit zu den größten Arbeitgebern im Land Brandenburg gehören. Ich hoffe nicht, dass das Finanzamt irgendwann weder eine Anmeldung für alle Beschäftigten, noch Sozialabgaben fordert. Der Gleichstellungsbeauftragte wäre zumindest bei der Anzahl von weiblichen Angestellten begeistert, doch bei gerade einmal 2% Männeranteil genauso erschüttert. Gott sei Dank, dass diese Stelle in dem Unternehmen noch nicht geschaffen wurde. Genauso wenig wie es einen Betriebsrat, Gewerkschaft, Ruhe- & Schließzeiten gibt ...und trotzdem funktioniert der Betrieb reibungslos. Es gibt keine Vorgaben und trotzdem weiß jede, was sie wann und wie zu tun hat. Einfach Klasse!

Und erst diese Arbeitsbereitschaft. Für ein Glas Honig von 500g fliegt eine Biene (quasi) einmal um die Welt. Zum Vergleich... Ich bin im letzten Jahr 100 km in

Gegen eine Spende gibt es den Kirchenhonig (250g und 500 g) in der Marienkirche, im Gemeindebüro und auf Nachfrage bei Angela Haupt zu erwerben

24h gelaufen, war danach fix und fertig und mein Energieeinsatz war vergleichbar mit dem, was eine Biene jeden Tag vollbringt.

Ich darf darüber informieren, dass eines meiner Unternehmen wieder seinen Platz auf dem Friedhof gefunden und die Arbeit aufgenommen hat. Die Produktion läuft auf Hochtouren, sodass es in diesem Jahr auch wieder ausreichend Kirchenhonig geben wird. Über einen Tag der offenen Tür wurde auch nachgedacht, doch er muss auf Grund von „stichhaltigen“ Argumenten leider ausfallen.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich an die fleißigen Friedhofsbiennen (Beate und Thomas Maxa) absenden, die sich so wunderbar um die Grünpflege kümmern.

Herzlichst, Euer Imker Stephan Koch





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ernte gut, alles gut

Zehn Tage hatte es geregnet und die Welt war in der Sintflut untergegangen. Nur nicht Noah, seine Familie und die Tiere, die in der Arche überlebt hatten. Als sie wieder an Land waren, sagte Gott: «Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.»

(1. Mose 8, 22) Das war ein Versprechen Gottes an die Menschen: nämlich dass das Wachsen und Ernten nie enden werde. Und wir danken Gott dafür!



Blätter aus Ton

Drücke eine Tonkugel flach, bedecke sie mit Plastikfolie und rolle sie auf etwa einen halben Zentimeter Dicke aus. Lege ein frisches Blatt mit besonders deutlicher Maserung mit seiner Unterseite auf einen flachen Teller. Drücke den Tonfladen darauf



etwas fest und rolle ihn so aus, dass er das ganze Blatt bedeckt. Dann schneide das Tonblatt am Blattrand entlang aus, hebe es ab und entferne vorsichtig das Blatt.



Treffen sich zwei Magneten.
«Ach», sagt der eine,
«was soll ich heute bloß anziehen?»

Wie viele Äpfel haben die Kinder zum Erntedankfest gesammelt?

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
jeydpy 22 :äunsob



Gemeinschaft und Abschied

Wir mussten Abschied nehmen von

Horst Bölke, aus Trebbin/OT Wiesenhagen

Siegfried Kölling, aus Trebbin

Inge Fricke, geb. Felgentreu

aus Trebbin/OT Wiesenhagen

Allen Hinterbliebenen sprechen wir unser tiefstes Mitgefühl aus und schicken ihnen durch unsere Gebete Kraft und Hoffnung.



Getauft wurden

Johan Czolbe, aus Trebbin

Hannah Czolbe, aus Trebbin

Paul Czolbe, aus Trebbin

Jakob Czolbe, aus Trebbin

Ilay Brause, aus Trebbin/OT Klein Schulzendorf

Viviana Schälicke, aus Trebbin/OT Klein Schulzendorf

Möge Gott immer an eurer Seite sein, euch behüten und beschützen, euch leiten und euch halten.



Die **Güte** des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine **Barmherzigkeit** hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine **Treue** ist groß.

KLGL 3,22-23 (L)

Monatsspruch OKTOBER 2024



Gottesdienste im Überblick

01.09.2024 14 Uhr	Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation Pfr. Timo Verseemann	Marienkirche Trebbin
08.09.2024 09:00 Uhr	Gottesdienst Pfr.in Florence Häneke	Dorfkirche Märkisch Wilmersdorf
10:30 Uhr	Gottesdienst Pfr.in Florence Häneke mit Einführung von Lektor René Haase	Marienkirche Trebbin
14.09.2024 14 Uhr	Andacht zum 95. Jubiläum der Feuerwehr Thyrow Pfr. Timo Verseemann	Dorfkirche Thyrow
15.09.2024 10:30 Uhr	Erlebnissgottesdienst zum Schulanfang mit allen Chören Pfr. Timo Verseemann	Marienkirche Trebbin
22.09.2024 10:30 Uhr	Zukunftswerkstatt Pfr. Christoph Rätz	Marienkirche Trebbin
29.09.2024 14 Uhr	Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation mit Abendmahl Pfr. Christoph Rätz	Dorfkirche Christinendorf
14 Uhr	OpenAir Erntedankgottesdienst Pfr.in Florence Häneke	Feld in Wiesenhagen
06.10.2024 10:00 Uhr	Gottesdienst zu Erntedank Pfr. Stephan Michalsky	Dorfkirche Thyrow
10:30 Uhr	Gottesdienst Pfr. Stephan Michalsky	Marienkirche Trebbin
13.10.2024 9 Uhr	Gottesdienst Pfr. Timo Verseemann	Dorfkirche Märkisch Wilmersdorf
10:30 Uhr	Erlebnissgottesdienst Pfr. Timo Verseemann	Marienkirche Trebbin
20.10.2024 10:30 Uhr	Gottesdienst Pfr. Timo Verseemann	Dorfkirche Christinendorf
27.10.2024 10:00 Uhr	Regionalgottesdienst Pfr. Christoph Rätz	Dorfkirche Glienick
03.11.2024 10:30 Uhr	Gottesdienst Lektor René Haase	Annenkapelle Trebbin

Gottesdienste im Überblick

10.11.2024	KEIN Gottesdienst in und um Trebbin wegen Gemeindefahrt	
17.11.2024 13 Uhr	Gedenken mit Kranzniederlegung und anschließendem Gang zur Friedensmesse Pfr. Timo Verseemann	Unterer Friedhof Trebbin
14 Uhr	Ökumenische Friedensmesse Gemeindehelferin Angela Haupt	Kath. St. Joseph Kirche Trebbin
20.11.2024 18 Uhr	Andacht zum Buß- und Betttag Pfr. Timo Verseemann	Annenkapelle Trebbin
23.11.2024 16 Uhr	Andacht mit Verstorbenenengedenken Pfr. Timo Verseemann	Dorfkirche Märkisch Wilmersdorf
24.11.2024 9 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Verstorbenenengedenken; Pfr. Timo Verseemann	Dorfkirche Thyrow
24.11.2024 10:30 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Verstorbenenengedenken; Pfr. Timo Verseemann	Dorfkirche Christinendorf
24.11.2024 14 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Verstorbenenengedenken; Pfr. Timo Verseemann	Annenkapelle Trebbin

Wir warten aber
auf einen neuen Himmel
und eine **neue Erde**
nach seiner Verheißung,
in denen **Gerechtigkeit**
wohnt.

2. PETRUS 3,13



Wir sind für Sie da!

Pfarrer

(mit 75%)

Timo Versemann

timo.versemann@gemeinsam.ekbo.de
01517 50 66 733



pfarrteam.trebbin@kkzf.de



Pfarrerin

(mit 25%)

Florence Häneke

florence.haeneke@gemeinsam.ekbo.de
01515 76 98 277

pfarrteam.trebbin@kkzf.de

Kantor

Georg Gottschlich

georg.gottschlich@gemeinsam.ekbo.de
0176 30 65 13 15



Leitung Posaunenchor und Jugendchor



Gemeinde- helferin

Angela Haupt

angela.haupt@gemeinsam.ekbo.de
033731 57 94 66

Leitung Krabbelgruppe, Kinderchöre
und Kirchenchor und Projekte

Gemeinde- Kirchenrat

Stellvertretender
Vorsitzender
Bernd Jaentsch

bernd.jaentsch@gemeinsam.ekbo.de
033731 170 83



Kirchenbüro

Dagmar Roglin

033731/80806
trebbin@kkzf.de
Berliner Str. 1a
14959 Trebbin

Sprechzeiten

Mittwoch 16 bis 18 Uhr Donnerstag 8 bis 12 Uhr

www.kirche-trebbin.de

Bankverbindung (Berliner Sparkasse)

DE16 1005 0000 4955 1907 37

Ev. Dreieinigkeits-Kirchengemeinde Trebbin

Empfänger Ev. KKV Süd